

Haushaltsplan für die Verwaltung der
landwirtschaftlichen Angelegenheiten.

Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.

-
- Hierzu Anlage A: Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (S. 543—551).
" B: Desgleichen in Kreuznach (S. 553—559).
" C: Desgleichen in Ahrweiler (S. 561—567).



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
			„	„
I.	1	Staatszuschuß zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten (Gesetz vom 8. Juli 1875, § 14)	12 600	12 600
	2	Pacht und sonstige Einkünfte aus dem Rittergute Döbber	7 240	7 100
	3	Zinsen der Lehrerpenfionsfonds der Landwirtschaftsschulen zu Bixburg und Cleve	3 437,92	3 437,92
	4	Zinsgewinn des Meliorationsfonds	52 498	52 780
	5	Beitrag des Staates zum Westfonds (Fonds zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft in den gebirgigen und wirtschaftlich zurückgebliebenen Bezirken der Provinz, besonders Eifel, Hochwald, Hundsrück, Westerwald, Bergisches Land, Hessisches Hinterland, Bönningharder u. s. w.)	320 000	320 000
	6	Beitrag der Provinz zum Westfonds	320 000	320 000
	7	Zinsen des Westfonds	16 440	8 820
	8	Zuschüsse aus sonstigen Provinzialmitteln: Für die sonstigen im Haushaltsplan aufgeführten landwirtschaftlichen Zwecke	357 462,08	337 462,08
		Summe der Einnahme	1 089 678	1 062 200

Rückin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	—	—	Siehe Titel I. B. Nr. 3 der Einnahme bzw. II. Nr. 20 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplanes (S. 2 u. 16).
140	—	—	—	Der Pächter Landwirt Karl Hens zahlt eine jährliche Pacht von 6900 Mk. An Pachtüberschüssen sind bisher angefallen 5000 Mk., welche jährlich 340 Mk. Zinsen bringen, daher der Staats-Rücklag 6900 + 340 = 7240 Mk. In 1903 sind für 4000 Mk. 3 1/2 %ige Rheinprovinz-Anleihe beschaft worden.
—	—	—	—	Die Lehrerpenfionsfonds betragen für Bixburg 25 370,96 Mk. und für Cleve 72 993,04 Mk. Die Zinsen berechnen sich wie folgt: a. Lehrerpenfionsfonds Bixburg: Preussische Staatsanleihe . . . 19 000,— Mk. zu 3 1/2 % = 696,50 Mk. Rheinprovinz-Anleihe . . . 5 000,— „ „ „ = 175,— „ Hinterlegter Barbetrag . . . 470,96 „ „ 3 1/2 % = 14,13 „ Summe 885,63 Mk. b) Lehrerpenfionsfonds Cleve: Preussische Staatsanleihe . . . 40 000,— Mk. zu 3 1/2 % = 1 400,— Mk. „ „ „ 5 000,— „ „ „ = 175,— „ Rheinprovinz-Anleihe . . . 27 500,— „ „ „ = 962,50 „ Hinterlegter Barbetrag . . . 493,04 „ „ 3 1/2 % = 14,79 „ Summe 2 552,29 Mk. Gesamtsumme 3 437,92 Mk.
—	—	282	—	Der Zinsgewinn des Meliorationsfonds betrug im Jahre 1901 . . . 52 752,02 Mk. „ „ 1902 . . . 52 639,96 „ „ „ 1903 . . . 52 104,11 „ zusammen 157 496,09 Mk., durchschnittlich also rund 52 498 Mk.
—	—	—	—	Der Westfonds besteht aus gleichen Zuschüssen des Staates und der Provinz von je 320 000 Mk., in Summe 640 000 Mk. Vergl. Titel I Nr. 6 der Ausgabe.
7 620	—	—	—	Der Westfonds wird bei Beginn des Jahres jährl. bei der Landeskass. zu 2 % angelegt und je nach Bedarf in Einzelbeträgen abgehoben. Da sich dieser Bedarf bei Beginn des Jahres noch nicht überschauen läßt, so empfiehlt es sich, als Einnahme an Zinsen die wirkliche Einnahme des Bezahres mit 16 440 Mk. anzusetzen.
20 000	—	—	—	Die Zuschüsse aus Provinzialmitteln (Nr. 1, 4, 6, 8) betragen demnach insgesamt:
27 760	—	282	—	1. Staatsrente zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Anstalten (Titel I B Nr. 3 des Haupt-Haushaltsplans) . . . 12 600,— Mk.
27 478	—	—	—	2. Zinsgewinn des Meliorationsfonds (Titel IV Nr. 2 der Einnahme und Titel IV Nr. 4 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplans) . . . 52 498,— „
				3. Zuschüsse wie bei Titel I Nr. 6 u. 8 677 462,08 „
				Rückin Gesamtsumme der aus Provinzialmitteln gewährten Zuschüsse 742 560,08 Mk. Gegenüber dem Vorjahre ist bei Titel I Nr. 8 eine Erhöhung um 20 000 Mk. beantragt, weil dieser Betrag für die Beteiligung der Provinz an den Maßnahmen der Königl. Staatsregierung zur Lösung des Reineinbaues erforderlich geworden ist (vergl. Bemerkung zu Titel I Nr. 7 der Ausgabe).

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
I.		Ueberschlag	135 628 80	132 483 80
	6	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz (Westfonds)	656 440	648 820
	7	Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den übrigen Teilen der Provinz (Allgemeiner landwirtschaftlicher Fonds)	210 669 20	197 096 20
		Zu übertragen	1 002 738	978 400

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Witzin jetzt		Bemerkungen.																				
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.	mehr	weniger																					
					3 145	—																					
					7 620	—	Zum Gebiete des Westfonds gehören besonders die Gebirgsgegenden: Eifel, Hochwald, Hundsrück, Wehnerwald, Bergisches Land, Hessisches Hinterland, ferner die Blausandgebiete und die durch Beschlüsse der Staatsregierung und des Provinzialausschusses bezeichneten Bezirke. Zur Unterstützung landwirtschaftlicher Unternehmungen in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz ist der unter Titel I Nr. 5, 6 der Einnahme gekübete Westfonds (640 000 M.) bestimmt, welcher mit dem unter Titel I Nr. 7 der Einnahme erwähnten Finken (16 440 M.) in der Weise zur Verwendung gelangt, daß nicht zur Auszahlung kommende Beträge des einen Jahres dem Westfonds des folgenden Jahres zugerechnet werden. Die Verteilung der Einzelbeihilfen erfolgt in der Art, daß zunächst in einer gemeinschaftlichen Konferenz von Vertretern der königlichen Staatsregierung, der Provinzialverwaltung und der Landwirtschaftskammer (Westfondskommission) die Beratung der Unterstützungsanträge vorgenommen und Vorschläge gemacht werden, welche dann dem Herrn Landwirtschaftsminister und dem Provinzialausschuss zur Genehmigung unterbreitet werden. Daraufhin zahlt die königliche Staatsregierung ihren Anteil am Westfonds mit 320 000 M. an die Landeshauptmannschaft und der Landeshauptmann veranlaßt die Auszahlung der einzelnen Beihilfen nach Prüfung der ihm zugehenden Unterlagen und Verwendungsnachweise. In den jährlichen Verwaltungsberichten werden die bewilligten Beihilfen einzeln mitgeteilt.																				
					13 573	—	Auf nebenstehenden Betrag von 210 669,20 M. kommen zunächst in Anrechnung die bis auf weiteres festgelegten Beihilfen:																				
							<table border="0"> <tr> <td>1. zur Hebung der Rindviehzucht</td> <td>30 000 M.</td> </tr> <tr> <td>2. " " " " Pferdewirtschaft</td> <td>8 000 "</td> </tr> <tr> <td>3. " " " " Fischzucht an den Rheinischen Fischereiverein</td> <td>2 000 "</td> </tr> <tr> <td>4. zur Befolgung von vier Weinbauunterlehrern</td> <td>6 850 "</td> </tr> <tr> <td>5. Beitrag zum Moorfruchtverein</td> <td>20 "</td> </tr> <tr> <td>6. für Käsegenossenschaften (Rhein 3000 M., Eifel 2400 M., Talperre Lempe 6000 M. =)</td> <td>11 400 "</td> </tr> <tr> <td>7. für Befolgung zweier Viehzuchtinspektoren</td> <td>4 000 "</td> </tr> <tr> <td>8. " Errichtung einer Geflügelzuchtanstalt in Neuß (20 000 M. in Jahresraten von 5000 M.) letzte Rate</td> <td>5 000 "</td> </tr> <tr> <td>9. zur Deckung der Anlaufkosten des Internatgebäudes der Provinzial-Wein- und Obstbauakademie in Kreuznach, II. Rate</td> <td>5 000 "</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>72 270 M.</td> </tr> </table> <p>Zur Hebung des Rotweinsbaus an der Mosel und am Mittelrhein sind seitens der königlichen Staatsregierung weitgehende Maßnahmen durch Schaffung von Wasseranlagen, bessere Kellerbehandlung, Förderung des Absatzes durch eine Zentralfeste u. in Aussicht genommen und sollen sich an den Kosten vorerst jährlich der Staat mit 30 000 M., die Provinz mit 20 000 M. und die Landwirtschaftskammer mit 10 000 M. beteiligen. In der Sitzung vom 19. Februar 1904 hat der Provinzialausschuss für das Rechnungsjahr 1904 die Summe von 20 000 M. bereitgestellt, dabei aber beschlossen, für die nächsten Jahre diese Summe durch den Haushaltsplan zu beantragen (vergl. Bemerkung zu Titel I Nr. 8 der Einnahme).</p> <p>Zur Zeit sind noch die Vorbereitungen zur Ausführung der betr. Maßnahmen im Gange; durch die jährlichen Verwaltungsberichte wird das Nähere mitgeteilt werden. Zur Berücksichtigung der sonst eingehenden Unterstützungsanträge würden dann noch 210 669,20 M. — (72 270 + 20 000) = 92 270 M. — 118 399,20 M. verfügbar bleiben. In 1904 waren beantragt 295 748 M., wovon nur 123 752 M. bewilligt werden konnten.</p>	1. zur Hebung der Rindviehzucht	30 000 M.	2. " " " " Pferdewirtschaft	8 000 "	3. " " " " Fischzucht an den Rheinischen Fischereiverein	2 000 "	4. zur Befolgung von vier Weinbauunterlehrern	6 850 "	5. Beitrag zum Moorfruchtverein	20 "	6. für Käsegenossenschaften (Rhein 3000 M., Eifel 2400 M., Talperre Lempe 6000 M. =)	11 400 "	7. für Befolgung zweier Viehzuchtinspektoren	4 000 "	8. " Errichtung einer Geflügelzuchtanstalt in Neuß (20 000 M. in Jahresraten von 5000 M.) letzte Rate	5 000 "	9. zur Deckung der Anlaufkosten des Internatgebäudes der Provinzial-Wein- und Obstbauakademie in Kreuznach, II. Rate	5 000 "	Summe	72 270 M.
1. zur Hebung der Rindviehzucht	30 000 M.																										
2. " " " " Pferdewirtschaft	8 000 "																										
3. " " " " Fischzucht an den Rheinischen Fischereiverein	2 000 "																										
4. zur Befolgung von vier Weinbauunterlehrern	6 850 "																										
5. Beitrag zum Moorfruchtverein	20 "																										
6. für Käsegenossenschaften (Rhein 3000 M., Eifel 2400 M., Talperre Lempe 6000 M. =)	11 400 "																										
7. für Befolgung zweier Viehzuchtinspektoren	4 000 "																										
8. " Errichtung einer Geflügelzuchtanstalt in Neuß (20 000 M. in Jahresraten von 5000 M.) letzte Rate	5 000 "																										
9. zur Deckung der Anlaufkosten des Internatgebäudes der Provinzial-Wein- und Obstbauakademie in Kreuznach, II. Rate	5 000 "																										
Summe	72 270 M.																										
					24 338	—																					

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1905.	für das Rechnungs- jahr 1904.
I.		Uebertrag	1 002 738	978 400
	8	Zur Erhaltung der Gebäulichkeiten zc. des Rittergutes Desdorf und zum Unterhalte und zur Ausbildung von Waisenkneben	7 240	7 100
	9	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (Voranschlag, Anlage A)	30 920	29 780
	10	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach (Voranschlag, Anlage B)	24 930	24 650
	11	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Altrweiler (Voranschlag, Anlage C)	23 850	22 270
		Summe der Ausgaben	1 089 678	1 062 200
		Die Einnahme beträgt	1 089 678	1 062 200
		Ausgleich.		
		Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.		

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
24 338	—	
140	—	Erspricht der Einnahme bei Titel I Nr. 2. Der für den Unterhalt und die Kubikung der Ackerbaugelände sowie für die Erhaltung des Gutes nicht zur Verwendung kommende Betrag wird zwecks späterer Errichtung einer Ackerbauschule auf dem Gute den bisherigen gleichen Ersparnissen von 9000 M. zugeführt und einlösbar angelegt.
1 140	—	Bzgl. die Einzel-Haushaltspäne dieser Schulen.
280	—	
1 580	—	
27 478	—	
27 478	—	

	Titel	Verfasser
	<p>Handwritten text in the first row of the table body.</p>	
	<p>Handwritten text in the second row of the table body.</p>	
	<p>Handwritten text in the third row of the table body.</p>	

Anlage A.

Voranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Trier.

Anlage A

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

**Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Trier**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.



Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag		Mithin jetzt		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.	mehr	weniger	
I.		Wirtschaftsverträge:					
	1	Ertrag der Weinberge und Nebischule	2 500	2 500	—	—	Wegen des noch andauernden Neubaus der Weinberge kann ein höherer Betrag nicht angesetzt werden. Mehr als 2500 M. ist bisher im Durchschnitt nicht erzielt worden.
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft	100	100	—	—	Die Gartenzeugnisse werden hauptsächlich in der Konsumwirtschaft verwendet. Verkauf wurden 1901 für . 193,47 M. " " 1902 " . 52,19 " " " 1903 " . 74,46 " zusammen 260,12 M., durchschnittlich also für 86,70 M.
II.		Penionen und Schulgelder der Höglinge	5 100	5 400	—	300	Die Aufnahme von 20 Internatshöglingen ist vorgesehen. Die Provinz gewährt 8 Freistellen für bedürftige Schüler, mithin sind in Rechnung zu ziehen 17 Höglinge zum Jahrespensionsfusse von 300 M. = 5100 M. Die Vermehrung um 1 Freistelle empfiehlt sich zumal die Stadt Trier einen jährlichen Zuschuß von 300 M. leistet. (siehe Tit. IV).
III.		Staatszuschuß	4 600	4 600	—	—	Staatlicherseits werden zur Befolgung der zugleich als Wanderlehrer fungierenden Fachlehrer 3000 M., ferner zur Unterhaltung des Obstmattengartens und zur Abhaltung von Kursen in demselben 1000 M. Zuschuß bewilligt.
IV.		Sonstige Einnahmen	480	50	430	—	Die unvorhergesehenen Einnahmen betragen 1901 . 146,05 M. " " " " 1902 . 232,85 " " " " " 1903 . 183,84 " zusammen 562,74 M. oder durchschnittlich rund 180 M. Ferner gibt die Stadt Trier einen jährlichen Zuschuß von 300 M., der hier verzeichnet wird.
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel I Nr. 9 der Ausgabe daselbst)	30 920	29 780	1 140	—	
		Summe der Einnahme	43 700	42 430	1 570	300	
					1 270	—	
		Ausgabe.					
I.		Befoldungen.					
	1	Für den Direktor (1. Fachlehrer) Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 720 M.	4 200	4 050	150	—	Stelleninhaber: Direktor Müller, bisheriges Gehalt 4050 M. und 150 M. Gehörung nach dem Befoldungsplan — 4200 M.
	2	Für den 2. Fachlehrer Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beköstigung, Heizung und Beleuchtung oder deren Wert mit 920 M.	1 575	2 395	—	820	Stelleninhaber: Fachlehrer Dopleralla, bisheriges Gehalt 1475 M. und 100 M. Gehörung nach dem Befoldungsplan — 1575 M. Dopleralla, der außerhalb der Anstalt wohnt, erhält an Stelle der Emotamente die Barentschädigung, diese wurde bisher hier verzeichnet, es empfiehlt sich aber, dieselbe unter Titel III aufzunehmen, wo auch die Emotamente der anderen Fachlehrer zur Verrechnung kommen.
		Zu übertragen	5 775	6 445	150	820	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Ritzin jetzt		Bemerkungen.
			für das Rechnungs- jahr 1905.	für das Rechnungs- jahr 1904.	mehr	weniger	
I.		Ueberschlag	5 775	6 445	150	820	
	3	Für den 3. Fachlehrer Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beköstigung, Heizung und Beleuchtung oder deren Wert mit 920 M.	1 300	1 200	100	—	Stelleninhaber: Fachlehrer Fischer, bisheriges Gehalt 1200 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan = 1300 M.
	4	Für den 4. Fachlehrer Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beköstigung, Heizung und Beleuchtung oder deren Wert mit 920 M.	1 200	—	1 200	—	Stelleninhaber: H. N., Anfangsgehalt. Die Kuratoren der sämtlichen Weinbauschulen haben sich dahin erklärt, daß es notwendig sei, namentlich um den Unterricht in den landwirtschaftlichen Fächern gründlicher zu gestalten, neben den bisherigen Fachlehrern einen geprüften Landwirtschaftslehrer anzustellen, die Fachlehrerstellen an jeder Schule also auf 4 zu erhöhen. Die Genehmigung zu dieser Veräussermehrung wird für alle Wein- und Obstbauschulen hiermit erbeten. Durch die Anstellung des 4. Fachlehrers werden 3 bisherige Lehrpersonen — ein Elementarlehrer, der Tierarzt und der Winterkulturdirektor —, ferner ein Weinbergkassierer entbehrlich.
	5	Für die Wirtschaftlerin Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beköstigung, Brand, Licht und ärztliche Behandlung oder deren Wert mit 550 M.	550	—	550	—	Stelleninhaberin: W. Bremer, bisher 500 M. Lohn und freie Wohnung, Beköstigung, Brand, Licht und ärztliche Behandlung. Die Wirtschaftlerin ist bereits 7 Jahre an der Anstalt tätig; es wird vorgeschlagen, derselben Beamtenqualifikation entsprechend den Kolonnen in den Provinzial-Wein- und Obstbauschulen zu verleihen.
		Summe Titel I.	8 825	7 645	2 000	820	(Kommen die Emolumente ganz oder zum Teil in Befall, so wird den Beamten entsprechende Entschädigung nach der für den Pensionsfall getroffenen Wertbestimmung aus Titel III Nr. 1, 5, 6 bzw. 14 gezahlt.)
II.		Anderer persönliche Ausgaben.					
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	2 010 75	1 464	546 75	—	15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten.
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer	1 200	2 500	—	1 300	Ein Elementarlehrer erhält 600 M., der katholische Religionslehrer 400 M. und der ebenfalls weniger im Anspruch genommene evangelische Religionslehrer 200 M. jährliche Remuneration. Durch die Anstellung des 4. Fachlehrers werden hier 1300 M. erspart. (Bergl. Titel I Nr. 4.)
	3	Für den Hausarbeiter	700	1 200	—	500	Der Hausarbeiter wird im Tagelohn beschäftigt, es wurden hierfür ausgegeben: 1901 . . . 535,— M. 1902 . . . 697,35 „ 1903 . . . 756,— „ zusammen 1988,35 M., durchschnittlich also 662,18 M.; im ganzen dürften 700 M. einzustellen sein. Der früher hier verrechnete Lohn der Wirtschaftlerin ist jetzt bei Titel I Nr. 5 aufgeführt.
	4	Für den Weinbergkassierer	950	1 300	—	350	Durch die Anstellung eines 4. Fachlehrers wird ein Kassierer entbehrlich und genügt es, wenn ein älterer Kassierer zur Verfügung steht. Der älteste Kassierer bezog bisher 850 M. Lohn neben freier Wohnung, Beköstigung, Brand und Licht; 100 M. Erhöhung erscheinen angezeigt.
		Summe Titel II.	4 860 75	6 464	546 75	2 150	
						1 603 25	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Beitrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beföstigung	9 000	8 340
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	500	500
	3	Für Reinigung	1 200	800
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse, Geräte der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellerwirtschaft	1 200	1 500
	5	Für Heizung	1 500	1 500
	6	Für Beleuchtung	800	580
	7	Für Arznei und Verbandmittel	50	50
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	500	500
	9	Für Unterhaltung der Gebäude und Mauern	2 000	2 000
		Zu übertragen	16 750	15 770

Witbin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
660	—	Als täglicher Durchschnittszug ist 1 W. angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Jüglinge, 1 Wirtschafterin, 1 Weinbergaufseher, 1 Dienstmädchen, zusammen 23 Personen für die Dauer von 10 Monaten (6900 Tage), die 3 Lehrlingennamen außerdem noch in den zwei Ferienmonaten (150 Tage) und 6 die Anzahl im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 7200 Verpflegungstage. Die Beföstigung der Fachlehrer ist zu 580 W. berechnet, $3 \times 580 = 1740$ W. Nimmt ein Fachlehrer am Anstaltsdienste teil, so wird ihm der Differenzbeitrag von 200 W. verausgabt. Der außerhalb der Anstalt wohnende Fachlehrer Dupierata erhält den vollen Betrag von 580 W. ausbezahlt. Die Gesamttausgabe beträgt hiernach $7260 + 1740 = 9000$ W.
—	—	Ein weiterer Teil der Wäsche muß erneuert werden.
400	—	Das Dienstmädchen erhält außer freier Station 20 W. monatlich, zusammen also jährlich 240 W. Eine Putzfrau erhält 480 W. Jahreslohn ohne Kost. 100 W. sind für Aushilfe vorgesehen und der Rest für Straßenreinen, Reinigen der Wohnungen der Fachlehrer, Reinigen der Anstaltswäsche, für Seife und außergewöhnliche Reinigungsarbeiten.
—	300	Die Ausgabe betrug im Jahre 1901 . . . 1 149,— W. " " " " " 1902 . . . 988,— " " " " " " 1903 . . . 1 475,84 " zusammen 3 612,94 W. oder durchschnittlich 1200 W.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1901 . . . 1 497,38 W. " " " " " 1902 . . . 1 376,94 " " " " " " 1903 . . . 1 244,40 " zusammen 4 118,72 W. durchschnittlich also rund 1373 W. Da eine Vergrößerung der Heizanlage notwendig werden ist, empfiehlt es sich, den bisherigen Ansat von 1500 W. beizubehalten.
220	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1901 . . . 564,38 W. " " " " " 1902 . . . 671,05 " " " " " " 1903 . . . 667,45 " zusammen 1 902,88 W. durchschnittlich 635 W. Durch die Erweiterung der Beleuchtungs- u. Anlagen tritt ein Mehrverbrauch an Gas ein; schätzungsweise sind 800 W. eingelegt.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1901 . . . 1 207,— W. " " " " " 1902 . . . 1 593,20 " " " " " " 1903 . . . 1 589,75 " zusammen 4 389,95 W. durchschnittlich 1463 W. Da die älteren Gebäude und Mauern steigende Unterhaltungskosten verursachen, auch in der Nebenschule eine Mauer weiterzuführen ist, sind 2000 W. anzusetzen.
1 280	300	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1905.	für das Rechnungs- jahr 1904.
III.		Ueberstrag	16 750	15 770
	10	Für Bearbeitung der Weinberge, Rebhaine und Obstgärten (Dünger, Rebpfähle, Weiden, Bast, Reben, Arbeitslöhne etc.)	9 200	9 200
	11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	100
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler .	1 600	1 500
	13	Für Infektions- und Druckkosten der Jahresberichte etc. . .	450	450
	14	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Ab- rundung	1 914,25	1 301
		Summe Titel III.	30 014,25	28 321
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)		
		Wiederholung.		
I.		Befoldungen	8 825	7 645
II.		Audere persönliche Ausgaben	4 800,75	6 464
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	30 014,25	28 321
		Summe der Ausgabe	43 700	42 430
		Die Einnahme beträgt	43 700	42 430
		Ausgleich.		
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)		

Wohin geht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1 280	300	
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1901 . . 11 882,— M. " " " " " 1902 . . 10 053,— " " " " " " 1903 . . 7 150,98 " zusammen 29 086,98 M. durchschnittlich 9695 M. Die gänzliche Umarbeitung der Weinberge erfordert noch bedeutende Kosten für Fertigstellung einer Längsmauer, eisernen Pfähle etc. Höhere Rigolarbeiten müssen vorgenommen werden, reichliche Düngung der Weinberge und Gärten ist erforderlich.
100	—	Die Ausgaben haben betragen im Jahre 1901 . . 1 503,20 M. " " " " " 1902 . . 1 985,40 " " " " " " 1903 . . 1 378,78 " zusammen 4 867,38 M. oder durchschnittlich 1622 M. Da außerdem ein 4. Fachlehrer vorgezogen ist, erscheint die Erhöhung von 100 M. gerechtfertigt.
613,25	—	Dies sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Porto, Steuern, Unfallver- sicherungsbeiträge, Wasserzins, Kanallernungsgebühren, Schreibhilfen, Kosten des Rückerfuhrs und Wohnungsentfärbung für die außerhalb der Kasstalt wohnenden Fachlehrer.
1 993,25	300	
1 693,25	—	
1 180	—	
—	1 603,25	
1 693,25	—	
2 873,25	1 603,25	
1 270	—	
1 270	—	

Vermögensgegenstände		2011	2010
I. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen			
1.1. Grundstücke	1.1.1. Grundstücke	1.1.1.1. Grundstücke	1.1.1.1. Grundstücke
1.2. Maschinen und Anlagen	1.2.1. Maschinen und Anlagen	1.2.1.1. Maschinen und Anlagen	1.2.1.1. Maschinen und Anlagen
1.3. Transportmittel	1.3.1. Transportmittel	1.3.1.1. Transportmittel	1.3.1.1. Transportmittel
1.4. Sonstige Sachanlagen	1.4.1. Sonstige Sachanlagen	1.4.1.1. Sonstige Sachanlagen	1.4.1.1. Sonstige Sachanlagen
2. immaterielle Vermögensgegenstände			
2.1. Patente, Marken, Gebrauchsmuster	2.1.1. Patente, Marken, Gebrauchsmuster	2.1.1.1. Patente, Marken, Gebrauchsmuster	2.1.1.1. Patente, Marken, Gebrauchsmuster
2.2. Urheberrechte, Patente, Marken, Gebrauchsmuster	2.2.1. Urheberrechte, Patente, Marken, Gebrauchsmuster	2.2.1.1. Urheberrechte, Patente, Marken, Gebrauchsmuster	2.2.1.1. Urheberrechte, Patente, Marken, Gebrauchsmuster
2.3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.3.1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.3.1.1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.3.1.1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände
II. Umlaufvermögen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
1.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.1.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.1.1.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.1.1.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
1.2. Forderungen aus sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.2.1. Forderungen aus sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.2.1.1. Forderungen aus sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.2.1.1. Forderungen aus sonstigen Lieferungen und Leistungen
2. Vorräte			
2.1. Vorräte	2.1.1. Vorräte	2.1.1.1. Vorräte	2.1.1.1. Vorräte
3. Zahlungsmittel und Guthaben			
3.1. Zahlungsmittel und Guthaben	3.1.1. Zahlungsmittel und Guthaben	3.1.1.1. Zahlungsmittel und Guthaben	3.1.1.1. Zahlungsmittel und Guthaben
4. Sonstige Umlaufvermögen			
4.1. Sonstige Umlaufvermögen	4.1.1. Sonstige Umlaufvermögen	4.1.1.1. Sonstige Umlaufvermögen	4.1.1.1. Sonstige Umlaufvermögen

Anlage B.

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Kreuznach.

Anlage B

zum Haushaltsplan

für

**die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.**

**Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Kreuznach**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1905.	für das Rechnungs- jahr 1904.
I.		Uebertrag	6 600	8 090
	4	Für den 4. Fachlehrer Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beköstigung, Heizung und Beleuchtung oder deren Wert mit 920 M.	1 200	—
		Summe Titel I.	7 800	8 090
II.		Audere persönliche Ausgaben.		
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	1 849,50	1 464
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer	1 100	2 400
	3	Für den Weinbergaufseher	720	1 080
	4	Für den Hausarbeiter und die Wirtschaftlerin	1 150	1 150
		Summe Titel II.	4 819,50	6 094
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beköstigung	9 360	7 260
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	100	100
	3	Für Reinigung	1 050	600
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse, Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellerwirtschaft	1 000	1 000
	5	Für Heizung	1 200	1 200
	6	Für Beleuchtung	650	580
		Für Arznei und Verbandmittel	50	50
		Zu übertragen	13 410	10 790

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
150	1 640	
1 200	—	Stellensinhaber: Fachlehrer R. H., Anfangsgehalt. Die Anstellung eines vierten Fachlehrers ist in dem Haushaltsplan der Weinbauschule in Trarar begründet und beantragt.
1 350	1 640	(Kommen die Emolumente ganz oder zum Teil im Bezüge, so wird den Beamten entsprechende Entschädigung nach der für den Pensionfall getroffenen Wertfestsetzung aus Titel III 1, 5, 6 beym. 14 gezahlt).
—	290	
385,50	—	15%, der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten.
—	1 300	Ein Elementarlehrer erhält 600 M., die Religionslehrer Dechant Kirch und Warrer je 250 M. Remuneration. Durch die Anstellung eines 4. Fachlehrers wurden 3 bisherige Lehrkräfte — ein Elementarlehrer, der Tierarzt und der Bienenzuchtdirektor — ersetzt und deren Remuneration mit zusammen 1300 M. erspart.
—	360	Der Weinbergaufseher erhält 720 M. Gehalt, außerdem freie Wohnung, Beköstigung, Brand und Licht. Bisher erhielt derselbe 1080 M. Gehalt ohne Emolumente.
—	—	Der Hausarbeiter erhält außer dem Gehalte von 750 M., freie Wohnung, Brand und Licht, die Wirtschaftlerin außer letzteren Emolumenten 400 M. Gehalt, ferner freie Kost.
385,50	1 660	
—	1 274,50	
2 100	—	Als täglicher Durchschnittslohn ist 1 M. angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Jüglinge, 1 Kutscher, 1 Wirtschaftlerin, 2 Dienstmädchen, zusammen 24 Personen für die Dauer von 10 Monaten (720 Tage), die 4 Schiffsanwärter außerdem in den beiden Ferienmonaten (24) Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 7620 Verpflegungstage. Die Beköstigung der Fachlehrer ist mit 580 M. berechnet, 3 × 580 = 1740 M. Nimmt ein Fachlehrer am Anstaltslohn teil, so wird ihm der Differenzbeitrag von 230 M. herausgezahlt. Im ganzen beträgt hiernach die Ausgabe 7620 + 1740 = 9360 M.
—	—	Zum Ersatz der Wäsche nötig.
450	—	Der Lohn für 2 Dienstmädchen beträgt außer freier Station 18 M. monatlich, mithin jährlich 432 M. Für Reinigung der Schulgebäude ist die Anstellung einer besondern Putzfrau notwendig, deren Lohn mit 450 M. angesetzt ist. Der Restbetrag ist vorgesehen für die Reinigung der Anstaltsküche, Seite 2.
—	—	In 1901 sind 881,69 M., in 1902 686,12 M., in 1903 977,45 M. erforderlich gewesen. Es empfiehlt sich, den bisherigen Betrag beizubehalten.
—	—	Die Einrichtung des Internats ist erst im Herbst 1904 erfolgt, der Ausgabebetrag ist schätzungsweise eingezeichnet.
—	—	Dergleichen.
70	—	Dergleichen.
2 620	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1905.	für das Rechnungs- jahr 1904.
III.		Uebertrag	13 410	10 790
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	500	500
	9	Für Unterhaltung der Gebäude und Mauern	1 000	500
	10	Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschulen und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Weiden, Post, Reben, Arbeitslöhne u.)	6 500	6 000
	11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	100
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler .	1 600	1 500
	13	Für Injections- und Druckkosten der Jahresberichte u. . .	450	450
	14	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	1 820 50	1 376
		Summe Titel III.	25 380 50	21 216
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)		
		Wiederholung.		
I.		Bezahlungen	7 800	8 090
II.		Anderer persönliche Ausgaben	4 819 50	6 094
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	25 380 50	21 216
		Summe der Ausgabe	38 000	35 400
		Die Einnahme beträgt	38 000	35 400
		Kongleich.		
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)		

Titel.		Nithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	mehr	weniger	
2 620	—	—	—	
—	—	—	—	
500	—	—	—	Durch den im Jahre 1904 erfolgten Ankauf eines Hauses zu Internatshauszwecken wick der Mehrbetrag erforderlich, da in dem gedachten Hause noch verschiedene Reparaturen und Anstreicherarbeiten vorzunehmen sind.
500	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1901 . . . 4 815,77 M. " " " " " 1902 . . . 7 268,06 " " " " " " 1903 . . . 5 142,93 " zusammen 22176,76 M., durchschnittlich also 5742,25 M. Eine bisher mit Klee bestellte $\frac{1}{2}$ ha große Fläche soll als Weinberg umgebaut werden, wofür der Mehrbetrag vorgesehen ist.
—	—	—	—	Die Anstellung eines 4. Fachlehrers macht den Mehrbetrag erforderlich.
444 50	—	—	—	Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Invalidenversicherungsbeiträge, Porto, Steuern, Wasserzins, Kosten des Räucherfusses u., evtl. auch Wohnungsschädigung für die außerhalb der Anstalt Wohnung nehmenden Lehrer.
4 164 50	—	—	—	
—	290	—	—	
—	1 274 50	—	—	
4 164 50	—	—	—	
—	1 564 50	—	—	
2 600	—	—	—	
2 600	—	—	—	

Nr.	Titel	Verlag	
		Ort	Jahr
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Anlage C.

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Ahrweiler.

Anlage C

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

**Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Ahrweiler**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
I.		Uebertrag	6 150	5 800
	4	Für den 4. Fachlehrer Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung, Heizung und Beleuchtung oder deren Wert mit 920 M.	1 200	—
		Summe Titel I.	7 350	5 800
II.		Andere persönliche Ausgaben.		
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	1 849 50	1 464
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer	850	1 550
	3	Für den Weinbergaufseher	600	500
	4	Für den Hausarbeiter und die Wirtschaftlerin	950	900
		Summe Titel II.	4 249 50	4 414
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beföstigung	9 720	8 700
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Wäsche	250	250
	3	Für Reinigung	800	800
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedarfsmittel, Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellerwirtschaft	1 000	1 000
	5	Für Heizung	1 200	1 200
	6	Für Beleuchtung	750	750
		Zu übertragen	13 720	12 700

Richtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
350	—	
1 200	—	Stellensinhaber: R. R., Anfangsgehalt. Die Anstellung eines vierten Fachlehrers ist in dem Haushaltsplan der Weinschule in Altrweiler näher begründet und beantragt.
1 550	—	Kommen die Emolumente ganz oder zum Teil in Wegfall, so wird den Beamten entsprechende Entschädigung nach der für den Pensionsfall getroffenen Wertbestimmung aus Titel III 1, 5, 6, bzw. 14 gezahlt.
385 50	—	15%, der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Tit. I aufgeführten Beamten.
—	700	Ein Elementarlehrer erhält 600 M., der Religionslehrer Dechant Sparyem 250 M. Remuneration. Durch die Anstellung eines vierten Fachlehrers werden zwei bisherige Lehrkräfte — Elementarlehrer und Tierarzt — ersetzt und deren Remunerationen im Betrage von 700 M. erspart.
100	—	Der Weinbergaufseher erhält außerdem freie Wohnung, Brand, Licht sowie Beföstigung; eine Erhöhung des Barlohnes um 100 M. erscheint gerechtfertigt, da die Löhne allgemein gestiegen sind.
50	—	Der Hausarbeiter erhält außer dem Barlohn von 550 M. freie Wohnung, Brand, Licht und Beföstigung, die Wirtschaftlerin 400 M. und die gleichen Emolumente; der Lohn des Hausarbeiters ist um 50 M. erhöht worden.
535 50	700	
—	164 50	
1 020	—	Als täglicher Durchschnittssatz ist 1 M. angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Schüler, 1 Wirtschaftlerin, 1 Hausarbeiter, 1 Weinbergaufseher, 2 Dienstmädchen, zusammen 25 Personen für die Dauer von 10 Monaten (7500 Tage), die 5 Lehrlingen außerdem auch noch in den 2 Ferienmonaten (300 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 7980 Verpflegungstage. Die Beföstigung der Fachlehrer ist zu 580 M. berechnet, 3 × 580 = 1740 M. Nimmt ein Fachlehrer am Anstaltsleben teil, so wird ihm der Differenzbetrag von 220 M. herausgezahlt. Im Ganzen beträgt hiernach die Ausgabe 7980 + 1740 = 9720 M.
—	—	Zur Ergänzung der Wäsche vorgelesen.
—	—	Zwei Dienstmädchen erhalten außer freier Station 18 M. monatlich, zusammen also jährlich 432 M. Das Reinigen der Anstaltswäsche, der Wohnungen der Fachlehrer, sowie die Ausgaben für Seife u. dergl. erfordern den Restbetrag.
—	—	Er scheint zur Ergänzung des Inventars erforderlich.
—	—	In 1903 sind 902,75 M. erforderlich gewesen. Da den evtl. außerhalb der Anstalt wohnenden Lehrern an Stelle von Heizung und Beleuchtung eine Barvergütung zu gewähren ist, empfiehlt sich die Beibehaltung der bisherigen Sätze.
—	—	In 1903 sind 608,20 M. erforderlich gewesen.
1 020	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1905.	für das Rechnungs- jahr 1904.
III.		Uebersatz	13 720	12 700
	7	Für Arznei und Verbandmittel	50	50
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	500	500
	9	Für Unterhaltung der Gebäude, Mauern u.	1 000	500
	10	Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschulen und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Reben, Weiden, Bast, Arbeitslöhne u.)	5 000	5 000
	11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	100
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	1 600	1 500
	13	Für Insetions- und Druckkosten der Jahresberichte u.	450	450
	14	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	1 980	1 386
		Summe Titel III.	24 400 50	22 186
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)		
		Wiederholung.		
I.		Befolgungen	7 350	5 800
II.		Andere persönliche Ausgaben	4 249 50	4 414
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	24 400 50	22 186
		Summe der Ausgabe	36 000	32 400
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	36 000	32 400
		(Die am Jahreschluß verbliebenen Bestände werden zur Ver- wendung in das nächste Jahr übertragen.)		

Titel III				Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr		weniger				
1 020	—	—	—			
—	—	—	—			Zur Ergänzung der Lehrmittel und der Bibliothek.
500	—	—	—			Der Neuanstrich der Gebäude erfordert den Mehrbedarf.
—	—	—	—			Mauern müssen ausgebessert und die Weinberge überhaupt umgearbeitet werden, ferner ist eine vermehrte Düngung des Gartens erforderlich.
100	—	—	—			Mit Rücksicht auf die Anstellung eines 4. Fachlehrers ist der Reisefosten-Kredit zu erhöhen.
594 50	—	—	—			Dies sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Invalidenversicherungsbeiträge, Steuern, Porto, Wasserzins, Kosten des Rückrufes u. evtl. auch Wohnungsentschädigung für die außerhalb der Anstalt Wohnung nehmenden Lehrer.
2 214 50	—	—	—			
1 550	—	—	—			
—	—	164 50	—			
2 214 50	—	—	—			
3 764 50	164 50	—	—			
3 600	—	—	—			
3 600	—	—	—			

Nr.	Titel	Bd.
1	1. Band	1
2	2. Band	2
3	3. Band	3
4	4. Band	4
5	5. Band	5
6	6. Band	6
7	7. Band	7
8	8. Band	8
9	9. Band	9
10	10. Band	10
11	11. Band	11
12	12. Band	12
13	13. Band	13
14	14. Band	14
15	15. Band	15
16	16. Band	16
17	17. Band	17
18	18. Band	18
19	19. Band	19
20	20. Band	20
21	21. Band	21
22	22. Band	22
23	23. Band	23
24	24. Band	24
25	25. Band	25
26	26. Band	26
27	27. Band	27
28	28. Band	28
29	29. Band	29
30	30. Band	30
31	31. Band	31
32	32. Band	32
33	33. Band	33
34	34. Band	34
35	35. Band	35
36	36. Band	36
37	37. Band	37
38	38. Band	38
39	39. Band	39
40	40. Band	40
41	41. Band	41
42	42. Band	42
43	43. Band	43
44	44. Band	44
45	45. Band	45
46	46. Band	46
47	47. Band	47
48	48. Band	48
49	49. Band	49
50	50. Band	50
51	51. Band	51
52	52. Band	52
53	53. Band	53
54	54. Band	54
55	55. Band	55
56	56. Band	56
57	57. Band	57
58	58. Band	58
59	59. Band	59
60	60. Band	60
61	61. Band	61
62	62. Band	62
63	63. Band	63
64	64. Band	64
65	65. Band	65
66	66. Band	66
67	67. Band	67
68	68. Band	68
69	69. Band	69
70	70. Band	70
71	71. Band	71
72	72. Band	72
73	73. Band	73
74	74. Band	74
75	75. Band	75
76	76. Band	76
77	77. Band	77
78	78. Band	78
79	79. Band	79
80	80. Band	80
81	81. Band	81
82	82. Band	82
83	83. Band	83
84	84. Band	84
85	85. Band	85
86	86. Band	86
87	87. Band	87
88	88. Band	88
89	89. Band	89
90	90. Band	90
91	91. Band	91
92	92. Band	92
93	93. Band	93
94	94. Band	94
95	95. Band	95
96	96. Band	96
97	97. Band	97
98	98. Band	98
99	99. Band	99
100	100. Band	100